

Informiert sein in Flein**Bericht vom Jahresempfang der SPD AG 60 plus (Teil 2)**

Sie sind zusammengekommen, um **Lars Klingbeil** beim Landestreffen der SPD-Senioren in Bad Cannstatt zu erleben - natürlich reisten die Heilbronn mit einem Metropol-Ticket an - und erlebten Dynamik, Aufbruchsstimmung, das Gefühl, sich nicht unterkriegen zu lassen. - Auf die "Alten" in der SPD ist Verlass, sie machten sich auf, die aktuelle Politik kritisch zu betrachten und die Idee von mehr Gerechtigkeit und Frieden auf der Welt nicht aufzugeben. Deutlich wurde bei diesem Treffen, dass Verantwortung sich mit Aktionismus nicht paaren darf und Weitsicht auf die Folgen politischen Handelns wichtig ist. - Trotz Alter und Handycaps konnten Wolfgang Drexler im Rollstuhl, Dr. Dieter Spöri, Lothar Binding begrüßt werden - Politiker, die sich nicht ins Private zurückgezogen haben, sondern weiter auch im Alter Interesse und Präsenz zeigen. Was für ein Vorbild für die jüngeren Generationen!



Lars Klingbeil referierte zum Thema „Politik in der Zeitenwende“; mit 44 Jahren einer von den Jüngeren. Klingbeil, seit 2001 Bundestagsabgeordneter, von 2017-19 SPD-Generalsekretär, jetzt Co-Chef, verwies auf die deutliche Erhöhung des Mindestlohns, die Festlegung der Rente bei 48 Prozent sowie die Einführung der Grundsicherung und des Bürgergelds. Soziale Absicherung und die Stärkung der Wirtschaftskraft stünden im Mittelpunkt. Dank der drei krisenbedingten Entlastungspakete sei es nicht zu einem von Kritikern herbeigeredeten „Blut-Herbst“ oder „Blut-Winter“ gekommen. Klingbeil betonte die Haltung der SPD gegenüber dem Angriffskrieg. **Eine klare Absage erteilte Klingbeil all denjenigen, die in der gegebenen Kriegssituation die Diplomatie verächtlich machen wollen: „Neben militärischer Stärke bleibt die Diplomatie, bleiben Verhandlungen, auch in Krisenzeiten unumgänglich und müssen immer wieder aktiviert werden.“**



Juratovic: Mit Besonnenheit durch die Vielfalt der Krisen

Josip Juratovic, seit 2005 im Bundestag für Heilbronn und Umgebung, gab beim Monatstreffen der SPD-AG 60 plus Heilbronn Stadt & Land in der Böckinger Gaststätte Jahnheide wieder einmal einen aktuellen Bericht zur Bundespolitik. Die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen und Hilfsmaßnahmen haben Missstände und Versäumnisse in unserem Gesundheitswesen und in der Altenpflege deutlich gemacht, die jetzt zügig angegangen würden. Der eingeleitete Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien bedürfe der staatlichen Unterstützung der Industrie bei ihrem Transformationsprozess angesichts der Veränderungen auf dem Energiemarkt. Es sei kompliziert, bei der Strom- und Gaspreisdeckelung die gewünschte Gerechtigkeit für Verbraucher und Versorger zu gewährleisten; es gehe darum, die schlimmsten Belastungen abzufedern.

In dem völkerrechtswidrigen Krieg in der Ukraine müsse die Widerstandskraft der Ukraine gezielt und nachhaltig unterstützt werden. Die Kraft der Geschlossenheit der Nato-Länder bei der damit verbundenen Verteidigung unserer demokratischen Grundordnung sei die entscheidende Antwort auf diesem Angriffskrieg auf europäischem Boden. **Deutschland dürfe keinesfalls Kriegspartei werden und sollte auch die von Brasilien mit China angesprochenen Verhandlungsinitiativen für ein Kriegsende oder einen Waffenstillstand begleiten. So sehr eine Wiederherstellung der Souveränität der Ukraine in den Grenzen von 2014 wünschenswert sei, könne eine absolute Schwächung und Verarmung von Russland kein Ziel sein, denn damit sei das Risiko eines Atomschlags verbunden, und eines Tages müsse die Weltgemeinschaft auch wieder mit Russland auskommen.**



Mitgliederversammlung der Fleiner SPD: 22.02.2023

Eine Einladung ist bereits per Mail verschickt.

Heidi Scharf-Giegling
Pressesprecherin der Fleiner SPD